



Das Resguardo von Gaitania liegt in den Bergen, in denen sich im Jahr 1964 die Farc gründete und wo der jahrzehntelange Bürgerkrieg seinen Anfang nahm. Für die Nasa Wes'x war der Krieg zwischen der Farc, die vor allem aus Bauern bestand, paramilitärischen Gruppen und den Regierungstruppen eine Katastrophe. Sie versuchten sich von Anfang an aus diesem Konflikt, der zu einem jahrzehntelangen Bürgerkrieg wurde herauszuhalten. Aber sie waren immer das Ziel von Ermordungen, Entführungen, zwangsrekrutierungen und Vertreibung. Ihr Resguardo, wurde von Seiten der Farc als Rückzugsraum genutzt. Das Militär wusste dies und bombardierte wahllos die Ortschaften der Nasa Wes'x. Deswegen schliefen sie nachts nicht mehr in ihren Häusern sondern in den Wäldern. Die Guardia Indígena versuchte mit ihren beschränkten Möglichkeiten ihr Territorium zu verteidigen. Dennoch wurde die Nasa Wes'x an vielen Orten vertrieben oder gezwungen zum Beispiel für die Farc Koka anzubauen.

1994 gab es erste Verhandlungen der Ältesten der Nasa Wes'x mit den Kommandanten der Farc. Die Verhandlungen dauerten zwei Jahre und standen des Öfteren kurz vor dem Abbruch. Am Ende waren es vor allem die Frauen und Mütter der Indigenen Gemeinschaften, die verlangten, dass die Verhandlungen zu einem Ende gebracht werden, da sie nicht noch mehr ihrer Kinder und Männer beerdigen wollten. 1996 wurde der Vertrag letztendlich unterzeichnet. Damit war der Krieg für die Nasa Wes'x aber nicht vorbei. Es gab Viele, die diesen Vertrag nicht unterstützten. So auch die Regierung, die keinerlei Rücksicht nahm. Vielmehr galten die Nasa Wes'x von nun an in vielen Augen als Kollaborateure der FARC Guerilla und gerieten damit ins Visier von Paramilitärs und Regierungstruppen.

Bis heute kämpfen die indigenen Gemeinschaften auch noch um die Rückgabe von Land, dass ihnen in den Jahren des Bürgerkrieges weggenommen wurde. Heute steht das Resguardo wieder vor einer Herausforderung. Diejenigen, die den Krieg über sie gebracht haben, wohnen heute nur wenige hundert Meter von der Grenze ihres Resguardos im Lager El Oso. Es ist ein Lager für die ehemaligen FARC Rebellen, in dem sie laut Friedensvertrag eine neue Lebensperspektive und eine friedliche Wiedereingliederung in die kolumbianische Gesellschaft erfahren sollen. Die indigene Gemeinschaft war nicht glücklich über die Einrichtung dieses Lagers, so nah an ihrem Resguardo. Es gab viele Befürchtungen und Ängste, ob damit die Gewalt zurückkehrt oder ob die Kinder und vor allem die Mädchen der Gemeinschaft in Sicherheit seien und vieles mehr.

DIE NASA WES'X und die FARC

Bisher gibt es nur wenig Berührungspunkte. Aber beide Seiten versuchen aufeinander zuzugehen und miteinander zu leben. Es werden gemeinsame Feste veranstaltet und man versucht sich gegenseitig in Landwirtschaftsfragen zu unterstützen oder zu helfen. Es wird aber noch lange, bis sich das Verhältnis weiter entspannt hat und es vielleicht sogar ein gutes Miteinander gibt.

Leider gibt es gerade zu viele, die diesen Weg des Friedens torpedieren, sowohl auf Regierungsseite aber auch Dissidenten der ehemaligen FARC Guerilla.